

Ersteint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 S.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 S.,
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.



Ersteint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 S.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 S.,
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr,
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.

Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 181.

Welzheim, Donnerstag den 19. November 1885

19. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Welzheim.

Die Ortsarmenbehörden

werden unter Bezugnahme auf den oberamtlichen Erlaß vom 20. v. M., betreffend die **Vornahme armenstatistischer Erhebungen**, darauf aufmerksam gemacht, daß in Spalte 12 des jenem Erlasse beigegebenen Formulars, dem bestimmten Wortlaut der betreffenden Rubrik entsprechend, der Betrag des reinen Vermögens aller in öffentlicher Verwaltung stehenden milden Stiftungen mit Ausnahme der schon in Spalte 11 aufgeführten Armenstiftungen ohne Rücksicht auf den Zweck, dem jene Stiftungen gewidmet sind, anzugeben ist.

Den 16. November 1885.

Rgl. Oberamt.

Kirchgraber.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung in Nr. 163 ds. Bl. wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß offene oder nur mit Latten u. dgl. abgeschlossene Schuppen (Hütten), welche an bewohnte Gebäude, Scheuern, Stallungen u. s. w. angebaut sind oder in der Nähe solcher sich befinden, zur Aufbewahrung von Stroh, Heu, Laub, Futter und andern leicht Feuer fangenden Gegenständen nicht benützt werden dürfen und daß derartige leicht brennbare Gegenstände im Freien an oder in solcher Nähe von Gebäuden, welche eine Feuergefährdung befürchten läßt, nicht gelagert werden dürfen.

Die **Ortsvorsteher** werden beauftragt, in wiederholten ortsüblichen Bekanntmachungen vorstehende Bestimmungen zu öffentlicher Kenntnis zu bringen und deren Einhaltung sorgfältig zu überwachen.

Den 16. November 1885.

R. Oberamt.

Kirchgraber.

Württemberg.

* Stuttgart, 16. Nov. Nach einer gleichlautenden Notiz hiesiger Blätter ist unser Königspaar am 11. ds. bei herrlichem Wetter und einer nahezu sommerlichen Temperatur (16 Grad R. im Schatten) in Nizza eingetroffen und befindet sich nach der anstrengenden Fahrt in erwünschtem Wohlbefinden. Beim Ueberschreiten der französischen Grenze in Mentone wurde F. W. der Königin im Namen des Präfecten des Departements der Alpes maritimes und in Monaco von dem Gouverneur des Fürstentums im Namen des Fürsten von Monaco je ein prachtvolles Bouquet überreicht. Bei der Ankunft in Nizza hatten sich in dem mit Pflanzen reich decorierten Wartsaale 1. Klasse des Bahnhofes zur Begrüßung Ihrer Majestäten der deutsche Consul v. Nekowski, der Präfect des Departements, der Maire von Nizza und der Adjunkt desselben, sowie der deutsche evangelische Pfarrer Mader und der russische Geistliche von dort eingefunden. In der Villa Carabacel selbst waren von verschiedenen Ihren Majestäten bekannten Familien für höchst dieselben Bouquete abgegeben worden.

* Am Samstag abend erlag der Geheime Rat Eduard v. Gärtner einer Lungenlähmung. Geboren im Jahre 1822 als Sohn des früheren Staatsministers v. Gärtner begleitete der Verstorbene seit dem Jahr 1873 die Stelle eines Chefs des R. Kabinetts; 1883 trat er in den Ruhestand.

* Stuttgart, 16. Nov. Seine Maj. der König hat auf die Nachricht von dem Ableben des Geheimen Rat a. D. v. Gärtner

Erzellenz, tiefbewegt von dem plötzlichen Hinscheiden Seines treubewährten anhänglichen Dieners, den Hinterbliebenen, insbesondere der Witwe höchst Seine innigste Teilnahme an dem erlittenen Verluste ausdrücken lassen.

* Der Evangelische Synodus hat heute seine Beratungen geschlossen.

* Heute früh hat die Fahndungsmannschaft in Stuttgart in einigen Wirtshäusern eine Razzia vorgenommen und hierbei 20 Personen wegen Unterstandslosigkeit, Landstreicherei zc. festgenommen.

* Stuttgart, 16. Nov. Am letzten Samstag nachmittags ist der funktionierende Zugführer K., welcher mit einem Güterzug von hier nach Canstatt gefahren ist, im Tunnel von Wagen herunter gefallen, wobei er nach Aussage eines Arztes 3 Schädelbrüche erhielt und nach Verfluß von einer halben Stunde gestorben ist.

* In Schorndorf ist die durchgreifende Restauration der schönen evangelischen Stadtkirche im Werf.

* Am Donnerstag nachts 11 Uhr brach in einem Wohn- und Wirtschaftsgebäude in Steinberg (Schorndorf) ein Brand aus, welcher indessen bald entdeckt wurde, so daß der Schaden an Gebäuden und Mobilien nicht erheblich ist.

* Bei dem Orte Kappel wurde ein lediger Mann aus Buchau von einem Dürnauer Bauern abends zwischen 7 und 8 Uhr überfahren und hierbei innerlich verletzt.

* Euten Dorf, O. Gaildorf, 16 Nov. Gestern wurde hier der 17jährige Sohn des Gemeindepflegers Offenhäuser zu Grabe getragen. Derselbe hatte sich im Walde an

der Hand eine kleine, scheinbar ganz unbedeutende Verletzung zugezogen, welcher keine weitere Beachtung geschenkt wurde. Bald aber trat Blutvergiftung ein, welche den Tod zur Folge hatte.

* In Ulm bestehen zur Zeit bei einer Einwohnerzahl von ca. 34,000 nicht weniger als 284 Wirtschaften, je eine auf 120 Einwohner.

* Zwischen Neckarweihingen und Hohenock (Ludwigsburg) wurde der Leichnam eines ca. 65 Jahre alten Mannes, der Kleidung nach der Umgegend angehörig, aus dem Neckar gezogen.

* Blaufelden, 14. Novbr. Gegenwärtig durchzieht der Detailreisende einer Hamburger Firma unsere Gegend und richtet dabei sein Augenmerk vorzugsweise auf die seitab gelegenen Weiler und Höfe, um Bestellungen in Kaffee und Zucker zu machen. Von jedem größeren und kleineren Gehöft besitzt er ein vollständiges Namensverzeichnis der eingesehnen Familien. Er macht, wie es scheint, mitunter gute Geschäfte; wenigstens kamen vor acht Tagen auf dem Postamt Brettheim 59 Kaffeesäcke mit dem bekannten 4¹/₂ Kilogewicht an. Von hier aus hat sich der geriebene Reisende westlich in die Gegend von Langenburg gewendet, wo er sicherlich ebenfalls gute Geschäfte machen wird. Den Leuten predigt man ja umsonst.

* Reinfelden, 15 Nov. Der Steinhauer Hauselmann von Müßberg, der am 10. d. Mts. in Mähringen bei der Kontrollversammlung war, ist von dort bis jetzt noch nicht zurückgekehrt und wird seit dieser Zeit vermisst. Sein Hut wurde in der

Nähe von Baihingen aufgefunden, weshalb die Befürchtung nahe liegt, daß er verunglückt sei oder den Tod selbst gesucht habe. Die bis jetzt angestellten Nachforschungen blieben erfolglos.

* Wittlensweiler, 16. Nov. Die auch in diesem Blatte enthaltene Notiz über die Sektion eines Kindes ist dahin zu berichten, daß das Kind alsbald nach eingetretenem Tode seziert wurde und keinerlei Verdachtsgründe vorliegen, die auf eine gewalttätige Entfernng schließen würden. Beiläufig sei noch bemerkt, daß das Kind bei seinen Großeltern in sehr guter Pflege war und seine Mutter auswärts im Dienste ist.

* Niederstetten, 15. Novbr. Ein seltenes Jagdglück wird uns aus dem benachbarten Schillingsjurst mitgeteilt. Es gelang nämlich dem Bürgermeister Scheuermann in Kloster Sulz auf der Jagd einen ca. 5 Jahre alten Rehbock zu schießen, welcher ein ganz abnormes Geweih hatte, das von allen Kennern bewundert wird und dessen Wert Sachverständige auf ca. 150 M schätzen.

* In Wilzingen wollte sich ein 20jähriger Bursche erschließen (eine sogen. Liebeshandlung) war mit im Spiele, auch soll der Bursche betrunken gewesen sein, der Revolver aber versagte trotz mehrmaligen Abdrückens zuerst und schließlich wurde ihm durch energisches Einschreiten eines Andern die Waffe entrisen. Zum Danke dafür soll der Ketter noch von dem leidenschaftlich erregten Burschen mit einem Messer verfolgt worden sein.

* Von der Tauber, 15 Nov. Vor einigen Tagen verunglückte ein fünfjähriges Kind in Schlossau dadurch, daß seine Kleider durch eine brennende Erdölampe, die umfiel in Brand geriethen, wobei es so schwere Verletzungen erhielt, daß es bald nachher starb.

Deutschland.

— Eberbach, 13. Nov. Gestern vor-mittag wurde in der Wirtschaft „zum Tannenbaum“ in Schillenbach ein Raub-anfall ausgeführt. Die im Zimmer anwesende Wirtin wurde, wie die hiesige Zeitung berichtet, von einem fremden junge Manne mit einem Gegenstand so auf den Kopf geschlagen, daß sie betäubt umfiel, während dessen derselben die Summe von 1000 M. entwendete und entfloh. Sofort wurde die Gendamerie der ganzen Umgebung von dem Vorfall telegraphisch in Kenntnis gesetzt. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, des mit einem Ueberzieher und schwarzen Hut bekleideten Thäters habhaft zu werden.

— Berlin, 14. Nov. Auf der Rampe des kaiserlichen Palais trug sich vorgestern Nachmittag eine aufregende Szene zu. Ein in Brieske, Kreis Senftenberg, wohnender Arbeiter, Gottlieb Hoffmann, versuchte mit Gewalt in das Palais einzudringen und bei dem Monarchen Audienz zu erhalten, da er wichtige Dinge mitzuteilen hätte. Da er sich nicht abweisen ließ, so wurde derselbe durch einen Schutzmann nach dem 14. Polizeirevier geschafft. Hier wurde festgestellt, daß H. geisteskrank sei und seine Ueberführung nach der Irrenanstalt der königlichen Charite bewerkstelligt.

— Berlin, 16. Nov. Die „Kreuz-Zeitung“ hört, der Reichstag werde sich alsbald mit einem Antrag auf Verlängerung des Sozialistengesetzes beschäftigen.

Ausland.

Basel, 16. Nov. Der Grobtrat vom Kanton Baselstadt nahm das Gesetz betr.

die unentgeltliche Beerdigung für sämtliche Einwohner an.

Sofia, 18. Novbr. (Telegramm.) Die Serben griffen Sofia abends an. Die Bulgaren, welche zahlreiche Streitkräfte besaßen, schlugen den Feind zurück und verfolgten ihn 5 km. weit. Die Serben erlitten große Verluste.

Galveston, 13. Novbr. Die in der verfloffenen Nacht in einer kleinen Gießerei ausgebrochene Feuersbrunst breitete sich, von einem heftigen Sturmwind angefacht, auf eine anderthalb englische Meilen lange Strecke bis zum Secuser aus. Bis jetzt sind mehr als 700 Wohnhäuser eingeeäschert. Zahlreiche Familien sind obdachlos. Der Schaden, soweit er sich bisher übersehen läßt, wird auf zwei Millionen Dollars geschätzt, wovon der größte Teil bei ausländischen Gesellschaften versichert ist. — Galveston ist eine sehr betriebsame Stadt von etwa 22,000 Einwohnern, liegt auf der Galveston-Insel, welche die gleichnamige Bai vom Meere trennt, ist der wichtigste Hafen von Texas und Hauptstz des Ausfuhrhandels dieses Staates.

Erzählung.

Der Irre von St. Pierre.

Novelle von F. Klink.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Denn Lord Clarendon konnte nicht anders behaupten, als daß für ihn zunächst nur seine Nichte ein Schreckgespenst war.

Es war ein düsterer Novembertag. Der Nebel, welcher den Tag über Alles in ein trostloses Grau gehüllt hatte, verdichtete sich gegen Abend nur noch mehr und beschleunigte den Einbruch der Dunkelheit.

Das im Sommer so reizend gelegene Sydney-Hall erschien in dem grauen, düsteren Nebelgewande gerade zu unheimlich. Von den hohen Bäumen des Parkes tropfte gleichmäßig der Nebel auf das raschelnde dürre Laub nieder und ein kalter Nordwind peitschte unablässig die fahlen, entblätterten Zweige gegeneinander.

Im Hause selbst herrschte eine gleichförmige unheilvolle Stille. Lady Clarendon litt an Migraine und hatte die tiefste Ruhe befohlen. Ellen und Margot langweilten sich in dem Gesellschaftszimmer und beklagten sich über das trostlose, einförmige Dasein, welches sie führten, und Lord Clarendon endlich wanderte wie ein ruheloser Geist in seinem großen, unfreundlichen Arbeitszimmer, welches durchaus nichts Trauliches und Anheimelndes an sich hatte auf und nieder.

Wer des Mannes jetziges und früheres Aussehen mit einander vergeblich, dem konnte unmöglich die große Veränderung entgehen, welche in der letzten Zeit mit ihm vorgegangen war. Zwar hatte sein Aussehen nichts von seiner Behäbigkeit verloren, aber es war doch nicht die Gesundheit, welche die Wohlgenährtheit kennzeichnete, sondern vielmehr die Aufgedunsenheit eines Trinkers und Schwelgers. Lord Clarendon's Elastizität war vollständig von ihm gewichen, sein Gang schleppend, seine Bewegungen gezwungen, nichts mehr von dem heiteren Lebemann früherer Tage, als welcher er sich stets ausgezeichnet hatte.

An dem erwähnten Novembertage schritt er von einer Seite seines Zimmers zur anderen, ohne auch nur einen einzigen Moment stehen zu bleiben. Die Arme verschränkt,

starrte er düster vor sich nieder und in seinem Gesichte spiegelten sich alle Qualen wieder, welche er innerlich erduldet.

Wieder waren sie aufgetaucht vor ihm die Geister der Vergangenheit mit ihren unheimlichen Schattenbildern, welche mehr und mehr sein ganzes Denken und Thun in Anspruch nahmen, so wenig er es sich auch gestehen wollte. Wohl lachte er der Befürchtungen, welche sich ihm immer mehr aufdrängten, aber das Lachen war ein erzwungenes und es beschwerte sein Gewissen mehr, als daß es ihn erleichterte, ja er schauerte selbst zusammen, wenn es von seinen Lippen erkönte.

Auf einer kleinen Marmorconsole lagen mehrere aufgeschlagene große Bücher, es waren die Rechnungsbücher, in welche Mylord einen Blick geworfen, um zu versichern, daß die verschiedenen aufgeführten Posten stimmten, im Falle einmal ein kritischeres Auge als das seine darüber hingeleiten sollte. Aber es war ihm nicht überall gelungen, die Schäden und Mängel zu entdecken, so viel er auch radierte und neue Zahle hinzufügte und er mußte selbst an der Lösung einer Aufgabe verzweifeln, die er seit Winnie's Abreise gestellt. (Fortf. folgt.)

Handel und Verkehr.

[.] Landesproduktenbörse Stuttgart. Börsenbericht vom 16. November. In der vergangenen Woche hat sich im Getreidegeschäft nichts verändert, auf den einzelnen Verkehrsplätzen wechselte flau und feste Tendenz ab, aber im Ganzen schließt die Woche mit den gleichen Preisen wie die vorhergehende, nur in Newyork bröckeln die Kurse stetig ab. Was das Geschäft auf unserer heutigen Börse anbelangt, so bewegte sich dasselbe in engen Grenzen und die Stimmung war so flau als möglich. Nur Haber wurde in größerer Menge umgesetzt.

Wir notieren per 100 Kilogr.:

Weizen fränk. 18 M. 80 Pf. bis 19 M., Keunen 18 M. 60 Pf., Gerste, Nördlinger 17 M. 75 Pf., Haber 13 M. 30 Pf. bis 14 M.

	Verkaufs-		Gesamte		Haber.		Dinkel.		Gerste.		Roggen.		Weizen.		Kernen.		Korn.		14. Novbr.
	Summe.		Bettf.		Haber.		Dinkel.		Gerste.		Roggen.		Weizen.		Kernen.		Korn.		
Ulm	54,806	7,272	6.40	—	7.2	7.90	9.8	8.75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13. Nov.
Regensburg	14,965	1,995	7.62	—	7.37	7.60	8.43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13. Nov.
Ulrich	12,843	2,030	6.12	—	6.94	7.10	—	9. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13. Nov.
Wothwell	3,690	567	6.36	—	—	—	—	8.94	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13. Nov.
Nördlingen	—	7,587	6.25	—	7.75	7.70	8.45	9.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13. Nov.
Künigsau	—	—	6.10	—	7. —	—	8. —	8.40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13. Nov.

Stuttgarter Preis-Zettel.
Mittelpreise per Zollzentner.

Anzeige einer Sachbeschädigung.

In dem nahe bei Rienharz, Obebez. Pfahlbrunn, gelegenen Garten des Bauern Friedrich Schultheiß von da sind in der Zeit vom 25. Oktober bis 4. November l. J. zwei junge Birnbäume durch gewaltsames Abreißen der Rinde beschädigt worden.

Um Fahndung nach dem Thäter, auf dessen Ermittlung eine Belohnung von fünf Mark seitens des Beschädigten ausgesetzt ist, wird hiemit dringend erjucht.

Den 16. November 1885.

Amtsanwalt Reffinger.

Wäschenbeuren.

Testaments = Eröffnung.

Die kürzlich verstorbene Maria Anna geb. Eisele und deren schon im Jahr 1872 verstorbener Ehemann Michael Kuhn, Ausdingbauer in Wäschenbeuren haben in ihrem, am 4. April 1872 gemeinschaftlich errichteten Testament ihre 2 mit unbekanntem Aufenthaltort abwesenden Kinder

Joseph Kuhn, geboren am 15. Dezember 1829,

Franz Xaver Kuhn, geboren am 25. Juli 1834

bezw. deren Kinder auf den elterlichen Pflichttheil eingesetzt, in welchen bei jedem Sohne 300 fl. als Vorempfang eingerechnet werden müssen; den Pflichttheilsabfall sollen ihre 3 im Inland befindlichen Kinder Marianna, Johann Georg und Pauline erhalten.

Hievon werden die oben genannten 2 Kinder, bezw. deren Kinder mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Testament vollzogen wird, wenn sie nicht binnen 60 Tagen

— vom Datum dieses Blattes an gerechnet — gerichtliche Klage gegen das Testament einreichen und dieß bei der Theilungsbehörde nachweisen.

Den 17. November 1885.

Namens der Theilungsbehörde:

8. Amtsnotariat Lorch:

J o b s t.

Rudersberg,

Gerichtsbezirks Welzheim.

Gläubiger = Ausruf.

In der Verlassenschaftsache des verstorbenen

Wilhelm Friedrich Bader, gewesenen Schuhmachers in Rudersberg,

ist die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten worden; es ergeht deshalb an die Gläubiger desselben, insbesondere an die mit ihren Forderungen in dem in den Jahren 1863/64 gegen den Verstorbenen durchgeführten Gantverfahren durchgefallenen Personen die Aufforderung, ihre Guthaben

binnen 2 Wochen

bei dem 8. Gerichtsnotariat anzumelden und zu begründen, widrigenfalls ihnen nach Durchführung dieses Verfahrens lediglich noch das gesetzliche Absonderungsrecht (Art. 40 des Pfandgesetzes) vorbehalten bleiben würde.

Den 17. November 1885.

Namens der Theilungsbehörde:

8. Gerichtsnotariat: Waisengerichts-Vorstand: B e d. Schultheiß Müller.

Reisig-Verkauf.

Montag, den 23. November, Vormittags 9 Uhr

bei Wirth Fuchs in Kaltenbrunnhof aus „Salbengehren“ 4, „Gläserhalde“ und „Heppichgehren“ Abth. 2, „Heppichgehren“ und Abth. 6 „Wieslauftsch“:

zu 2000 Wellen geschätztes gemischtes Reisig.

Nur 5 Mark!

300 Dhd. Teppiche in reizendsten türkischen, schott. und bunten Mustern, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einsendung oder Nachnahme. Bettvorlagen dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld, Dresden. Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Ein Wort an Alle,

welche Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch oder Russisch wirklich sprechen lernen wollen.

Gratis und franco zu beziehen durch die Rosenthal'sche Verlagsbldg. Leipzig.

Welzheim.

Salzwollene u. baumwollene

Sofenzewege,

Wolldeck, Rockflanell,

Baumwollflanell,

Stuhlluch u. s. w.

sowie mein eigenes Fabrikat in

Bettbarchent,

Sofenbarchent u. Zeuglen empfiehlt

Barchentweber Pflüger.

Einen tiefen Blick

in die Ursachen der allgemeinen Enttarnung unserer Jugend vermittelt das berühmte Werk:

Dr. Retau's

Selbstbewahrung

Mit 27 Abbild. Preis 3 M.

In wahrhaft eindringlicher Weise schildert es die Folgen des Lasters der Selbstbefleckung (Onanie) und der Ausschweifung, schildert die geistigen und leiblichen Qualen der unglücklichen Opfer, welche jenem schmachvollen Laster fröhnen. Doch zeigt es auch den einzigen Weg zur Rettung und sicheren Heilung, seine eindringlichen Warnungen und Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen ist das Werk von jeder Buchhandlung, auch gegen Einsendung des Betrages von dem Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 34.

85er Neue Salzhäringe 85er

versendet per Postfach mit Inhalt: 40—50 Stück garantiert franko Nachn. für 3 M. 8. Brocken, Greifswald a. d. Ostsee.

Pfälzer Zwiebel (groß)

prima Waare,

den Centner zu 3 M. 50 Pfennig ohne Sack ab hier gegen Nachnahme empfiehlt

H. Rimwich in Cannstatt.

Ernsthucht heißt auch ohne Vorwissen unter Garantie die Privalkanstalt für Alkoholismus von Aska in Stein-Säckingen, Baden. Die Heilmethode wird nach Vorschrift des Hrn. Professor Dr. med. L. vollzogen, besteht aus keinen Brechmitteln, so wie andere schwindelhafte, marktchreierische Unpreisungen es sind. Atteste von Geheilten aller Stadium gratis.

Kärtchen

des Oberamtsbezirks Welzheim

pro Stück 20 Pfennig

hält stets vorrätig die

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

B a c k n a n g.

Empfehlung.

Bei gegenwärtiger starker Verbrauchszeit empfehle ich meine

gewalkten Schäfte u. Vorschube in Kalb-, Rind-, u. Java-Leber.

Reitschäfte mit und ohne Falten, das Dhd. M. 108, M. 96, M. 84, soweit bei letzteren der Vorrat reicht.

G. Breuninger, Schäftem.

Heilung radikal!

Epilepsie

Krampf- und Nervenleidende,

gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beifügung von 50 Pfennig in Briefmarken von

Dr. ph. Boas, Westliche Cronbergerstr. 33 Frankfurt a. M.

Nur 2 1/4 Mark!

kostet ein Sortimentskistchen

ff. Christbaum = Bonfett

ca. 430 Stück enthaltend, gegen Nachnahme. Wiederverkäufern sehr empfohlen.

W. Drock, Dresden,

Zuckerwaarenfabrik.

Technicum Mittweida.

(Suchen) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahme: Mitte April u. October.

Gummi-Artikel aller Art,

ff. Qualität empfiehlt und versendet A. S. Theising jr. in Dresden. Preisliste grat. geg. Marke.

Frachtbriefe

für Fracht- und Eilgut

hält fortwährend vorrätig die

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Obstbaumschule Nalen

von M. Mack, Gärtner,

empfehlen für die Herbstpflanzung großen Vorrat von Obstbäumen aller Formen und Gattungen, vorzugsweise Apfel- und Birnhochstämme in schön, stark und gut gezogenen Exemplaren wie guter Sorten, so auch Obstwildlinge. Preise billigst gestellt.

Rechnungsformulare

(ohne Namen) in jeder beliebigen Größe und für jeden Geschäftsmann geeignet, hält fortwährend vorrätig die

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.



Geleise = Unterhaltung.

Die Unterhaltung des Bahnoberbaues im Jahr 1886 auf der Strecke

Cannstatt - Unterböbingen

wird hiemit an tüchtige Accordanten zur Submission ausgeschrieben.

Die Bedingungen nebst Preisverzeichnis sind bei den Bahnmeistern in W a i b l i n g e n und G m ü n d sowie auf dem Bauamt einzusehen, die schriftlichen Offerte unter genauer Angabe der Strecke in Prozenten der Preisliste ausgedrückt bis

Montag den 23. ds. Mts.

hier einzureichen.

Schorndorf, 14. November 1885.

K. G. = Betriebs-Bauamt:
W u n d t.

A l f d o r f.

Ausverkauf!

Um eine Partie Ellenwaaren:

Kleiderstoffe, Blandruck, Cattune, Hemdenflanelle

sowie **Wollstoff** per Elle 30 Pfennig,

auszuverkaufen, gebe ich dieselben zu ausnahmsweise billigen Preisen ab.

W. Weismann's Wwe.

Einen Wand-Kalender,

Einen Portemonnaie-Kalender,

Einen Portefeuille-Kalender,

Ein prachtvolles Oeldruckbild „Mutterglück“,

Ein Rhein-Panorama in drei Farben mit 44 Illustrationen erhält

jeder Käufer von

Payne's

Illustrierten Familien-Kalender

für 1886

ohne Preiserhöhung für nur 50 Pfennig.

Reizende Erzählungen, prächtige Humoresken, Anekdoten, belehrende Artikel u. Mannigfaltiges wechseln in bunter Reihenfolge ab.

Man achte ja darauf, „Payne's Illustrierten Familien-Kalender“ sowie sämtliche Beilagen zu erhalten, da es viel geringere Kalender unter ähnlichem Titel gibt, welche nicht annähernd im Stande sind, das zu bieten, wie

Payne's Illustrierten Familien-Kalender.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, bessere Colporteurs und Kalender-Verkäufer.

Beachtenswert!

Die mech. Wollspinnerei Forch-tenberg (Württbg.) versendet direkt an Private gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags unter Garantie für Gespinnst aus reiner hierländischer Wolle, bestes Garn, ungew. in mittelfein und stark. weiß 3- u. 4fach per Pfund zu M 2.— hellgrau u. naturgrau pr. Pfd. M 2.30

Obersteinenberg.

Von heute an habe ich

neuen Wein,

im Ausschank à 30 Pfennig per Liter. Anwalt Schwenger.

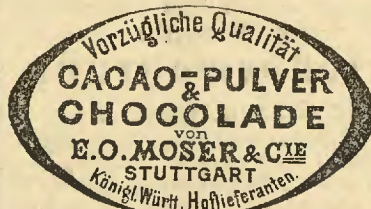
Photographie!

Aufnahmen in jeder beliebigen Größe finden jeden Tag statt. Für gute Bilder wird garantiert. Achtungsvoll

E. Suß, Photograph
in Schorndorf.

1000 Mark Firm.

Agenten für Coffee an Private sucht **Emil Schmidt & Cie., Hamburg.**

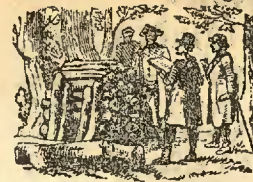


Zu haben in Welzheim bei Herren **H. Berthemer, Heinrich Chr. Bilsinger, G. Hohly, F. W. Münz, W. Pfeifer, Albert Weller, Alb. Zweigle**, in Alfdorf bei Herren **G. Sautter, W. Weismann**; in Lorch bei Herren **Jul. Daiber, J. Fritz, Joh. König**; in Pfahlbrunn bei Geschwister **Tränkle**; in Plüderhausen bei Herrn **E. Ch. Rodenhäuser**.

Nürnberger Spielwaaren!

Galanterie und Schmucksachen. Preisliste frei, nur für Wiederverkauf. Neuheiten zu allen Preisen, Probefortimente von 10- oder 50-Pfg.-Art. in Postf. a **9 M.** Friedr. Ganzenüller (Nürnberg).

Am Samstag den 21. Novbr.



Nachmittags 2 Uhr verkauft

Christine Fritz

von Seiboldswiller

im Gasthaus zum

Waldborn in Welz-

heim gegen baare Bezahlung:

17 Stück Sägflöße 1., 2. u. 3. Klasse mit 8,86 Festmeter;

14 Mannmeter buchene Scheiter, 2 tannene Scheiter.

Kaufstiehhaber hiezu sind freundlich eingeladen.

9 Tage.

Bremena.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd**

kann man die Meere von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger,
Stuttgart,

und dessen Agenten:

Heinr. Chr. Bilsinger in Welzheim

B. Bilsinger " Lorch.

C. G. Breuninger " Rudersberg.

Theodor Abele " Schorndorf.

Carl Beil " Gmünd.

Friedr. Gaedler " Gmünd.

Gegen gesetzliche Sicherheit

liegen **1200 M.**

zu 4 1/2 % zum Ausleihen parat.

Zu erfragen bei der Expedition.

Für Brauer.

Empfehle unter Garantie des besten Erfolges meine Bierkläre, binnen 24 Std. glanzfein wirkend; Anwendung laut reichsgerichtl. Erkenntnis erlaubt.

M. Milleder in Coburg

Winnender Fruchtpreis

vom 12. Nov. 1885.

Fruchtsorte.	Centner	höchster	mittler	nieder
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Dinkel	Centner	5 96	5 89	5 76
Haber	"	6 21	6 15	6 9
Weizen	Einri	3 20	—	—
Gerste	"	2 30	2 20	2 —
Roggen	"	2 40	2 35	—
Ackerbohnen	"	2 40	2 30	—
Welschkorn	"	2 80	2 30	2 —
Wicken	"	—	—	—
Erbsen	"	—	—	—
Linzen	"	—	—	—

Durchschnittspreis:

	höchster	niederster
Dinkel 6 M.	70 Pf.	5 M. 60 Pf.
Haber 6 M.	30 Pf.	6 M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs.

vom 17. Novbr. 1885. M.

20-Frankenstücke	16	13-16
Dollars in Gold	4	16-19
Russische Imperiales	16	70-74
Dutaten	9	55-60
Englische Sovereigns	20	27-31